

Betreff:

Auftragsvergaben beim Planungsverfahren Sportpark Rheinhöhe
- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.08.2019 -

Antragstext:

Im Rahmen der Planungen zum Neubau des Sportparks Rheinhöhe wurden in den letzten Wochen Sachverhalte veröffentlicht, die Zweifel an der Sorgfältigkeit der Vergabeentscheidung für die Planungsleistungen für den neuen Sportpark Rheinhöhe aufkommen lassen.

Der Geschäftsführer der SEG wird gegenüber dem Wiesbadener Kurier wie folgt zitiert: „Deyle sei ein ausgewiesener Fachplaner und Architekt. Seine Spezialität sei die energetische Verbindung von Eisflächen und Schwimmbädern.“ Auf der Homepage des Projektbüros ist jedoch nur ein Projekt aufgeführt, dass hierfür in Frage kommen würde: In Königsbrunn wurde die dortige Königstherme um eine Eisarena erweitert. Die Therme selbst wurde jedoch bereits vor einigen Jahren wegen Unwirtschaftlichkeit abgerissen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird daher gebeten zu berichten:

1. Welche weiteren Referenzprojekte hat der Auftragnehmer vorgelegt?
2. Wie hoch schätzt der Magistrat die jährlichen Kosteneinsparungen durch die Verbindung von Freizeitbad und Eislaufbahn. Wenn ja, welcher Anteil entfällt davon auf die „energetische Verbindung“?
3. Welche neuen Entwicklungen gibt es bei der verwaltungsinternen Entscheidungsfindung zwischen großer und kleiner Saunalandschaft?

Wiesbaden, 21.08.2019

Alexander Winkelmann
Stadtverordneter

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin